

Die mit 2 271210 Mitgliedern und Kandidaten geführten vertrauensvollen individuellen Gespräche, die insgesamt in einer parteimäßigen und konstruktiven Atmosphäre verliefen, gestalteten sich zu einem eindrucksvollen Bekenntnis zur Politik der Partei, zum Zentralkomitee und zu seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker. In den Gesprächen war überall der Stolz der Kommunisten spürbar, einer Partei anzugehören, die aus dem Volk hervorgegangen ist, die ihrem Wort getreu alles für das Wohl und das Glück der Menschen tut und die in angespannter internationaler Situation unbeirrbar ihr Programm verwirklicht. Die individuellen Aussprachen wurden zu einem umfassenden Dialog der ganzen Partei über die höheren Anforderungen an jeden Kommunisten in der neuen Phase der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR, die der XI. Parteitag einleiten wird.

Hauptergebnisse und Erfahrungen

- Die vertrauensvollen individuellen Gespräche verdeutlichen, daß sich in der Partei seit dem X. Parteitag ein großer Wachstums- und Reifeprozess vollzogen hat. Die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der Partei wird verstanden und einmütig unterstützt. Sie stimuliert zu hohen Leistungen und stärkt das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk. Der in der Partei geführte Dialog war ein großer Erfahrungsaustausch über die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR. Dabei zeigte sich, daß die Kommunisten mit den Beschlüssen des Zentralkomitees, des Politbüros und des Sekretariats vertraut sind und auf ihrer Grundlage die Arbeit organisieren. Eindrucksvoll widerspiegeln die Gespräche, daß die Praxis die Richtigkeit des Programms der SED vollauf bestätigt, daß es in den Taten der Werktätigen lebt und allseitig verwirklicht wird.
- Die führende Rolle der Partei wurde in allen gesellschaftlichen Bereichen weiter erhöht, ihre politisch-ideologische Einheit, Reinheit und organisatorische Geschlossenheit wurden gefestigt und die Kampfkraft der Grundorganisationen weiter gestärkt. Die Parteikollektive rückten fester zusammen, das Vertrauensverhältnis zwischen den Kommunisten und ihren Leitungen vertiefte sich. Die Gespräche waren von großer erzieherischer Wirkung und halfen jedem Kommunisten zu erkennen, daß er entsprechend den höheren Anforderungen seinen Beitrag bei der Lösung der vor seiner Grundorganisation stehenden Aufgaben leisten muß. Gewachsen ist die Bereitschaft, anspruchsvolle Parteaufträge zu übernehmen und diszipliniert zu erfüllen. Gefördert wurde die Teilnahme an der ehrenamtlichen Arbeit, weil die Genossen spürten, daß ihre gesellschaftliche Wirksamkeit anerkannt und gewürdigt wird.